

## Adventswanderung am 28.11.2021 in Trebus

Hohoho, so nun war es wieder soweit, am 1. Advent fand nun endlich unsere traditionelle Adventswanderung der Landesgruppe Berlin Brandenburg trotz aller Unwägbarkeiten statt. Lange geplant und immer in der Hoffnung das uns Corona-Regelungen keinen Strich durch die Rechnung machen, trafen sich fast 40 Mitglieder und Freunde des KLM mit den dazu gehörenden Fellnasen. Wobei mit Fellnasen nicht nur Kleine Münstis gemeint waren. Nein, wir sind da flexibel und so durften dann auch Terrier und Dalmatiner an der Wanderung teilnehmen.



Nach einem fröhlichen Hallo und der geblasenen Begrüßung auf zwei kalten Fürst Pless Hörnern (an der Stelle ein dickes Dankeschön an Petra und Micha) konnten wir bei besten, natürlich bestellten, Wanderwetter unsere Wanderung rund um den Trebuser See beginnen.



Die vierläufigen Fellnasen waren genauso aufgeregt und voller Erwartung wie die, die am anderen Ende der Leine hingen. Und so machte sich der Tross gegen 10:30 Uhr auf den Weg.

Der Trebuser See ist ein kleiner See in bei [Fürstenwalde/Spree](#) im [Landkreis Oder-Spree](#) in [Brandenburg](#). Er ist ungefähr 1,5 km lang und durchschnittlich 4–7 Meter tief. Der Name, erstmals 1285 als lacu Trybuss nachgewiesen, geht wie viele ähnliche Ortsnamen aus dieser Region auf das altslawische Wort Trebiti (Roden) zurück.

Das Angel- und Badegewässer verfügt über einen guten Fischbestand. Der Trebuser See ist mit ca. 50 Angelstegen bestückt. Schon im 18. Jahrhundert war er Ziel von Angelausflügen des [Fürstenwalder](#) Magistrats.

Der See ist auch reich an Schilf und anderen Wasserpflanzen. Der Gewässergrund ist mit ca. 75 % eher schlammig. Der Rest ist Sand am Strand oder in Stegnähe. Der Badestrand des Trebuser Sees ist ungefähr 20 Meter breit.



Nach knapp 30 Minuten war dann die erste aber auch einzige Raststelle erreicht. Das Feuer brannte schon und der heiße Glühwein sowie die Weihnachtsplätzchen und die Stolle fand reichlich Abnehmer. An der Stelle nochmal Danke an die Bäckerei „Birgit Kunitz“. So kamen sich alle auf 1,50 Meter näher und es gab dazu nette und amüsante Gespräche, ..wer wollte.

So und für die vierläufigen Fellnasen, die sich bis dahin schon warmgelaufen haben, stand nun die Pfälzer Wiese am Ende oder Anfang des Trebuser See, als Freilaufplatz zur Verfügung.

Die haben wir nicht lange bitten müssen.....und die Wiese war eingenommen. Und dann galt es doch auch noch die ein oder andere Federwildschleppe zu arbeiten,...was für ein Vergnügen für unsere geliebten fleißigen Jagdhelfer.

Nach der kleinen Verschnaufpause ging es auf zur Endrunde um den See. Hummel vom Kloster nebst Führerin Gina sorgten dafür das auf der Endrunde keiner flöten ging. Und im Sammeltaxi von Anna und Karsten fand unser Ehrenmitglied Prof.Dr. Reimar Leschber einen guten Platz für den Rückweg.



Im Restaurant Seeblick empfing uns der Gastwirt Lutz König ,wie gewohnt mit einem perfekt vorbereiteten, festlich geschmückten Saal und vor allem mit seinem hervorragenden Speisen und Getränkeangebot. Es war somit für Jeden was dabei und wir hatten in aller Ruhe Zeit zum Genießen.

Letztendlich verging die Zeit wie im Flug, wie immer wenn es schön und angenehm ist.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die rege Teilnahme an dieser Veranstaltung und wünschen allen und ihren Fellnasen alles Gute.

Gina Baer und Roland Janik



